

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

[franz.hinterholzer@dibk.at](mailto:franz.hinterholzer@dibk.at) [www.dekanat-prutz.at](http://www.dekanat-prutz.at)

# Si tacuisses philosophus mansisses

Predigt zum 4. Sonntag im Jahreskreis C 2022

---

29.01.2022

## „*Si tacuisses philosophus mansisses*“.

Ich habe mir nicht sehr viel von meinem **Lateinunterricht** im Gymnasium gemerkt. Aber dieser Satz eines Römischen Gelehrten (Boethius) ist mir hängen geblieben. „Si tacuisses...“, „**wenn du geschwiegen hättest, wärest du ein Philosoph geblieben!**“

Heute möchte ich diesen Satz unserem lieben **Jesus von Nazareth** sagen: „*Warum hast du den Mund nicht gehalten. Nach deinem kurzen Statement in der Synagoge deines Heimatdorfes haben dir alle zugejubelt. Du hättest dich an den Ehrenplatz sitzen und deinen Ruhm genießen können. Und alle wären stolz auf dich gewesen.* >Heimat bist du großer Söhne!<

*Aber nein, du musstest ihnen ja auch noch einen Spiegel vorhalten. Von wegen, >kein Prophet wird in seiner Heimat anerkannt...< und >euer Gott hilft lieber den Heiden als euch, weil ihr so störrisch seid.<“*

„**Hättest du geschwiegen**, dann könntest du dich jetzt **feiern lassen**, wie man einen Olympiasieger in seinem Heimatdorf hochleben lässt. Alle wären **stolz auf dich** gewesen. Warum hast du nicht geschwiegen?“

Geht es uns **im zwischenmenschlichen Bereich** nicht auch manchmal so, dass wir **im Nachhinein** meinen, **es wäre besser gewesen**, den Mund zu halten? Wenn ich **still gewesen wäre**, würden wir heute noch miteinander **reden**. So aber gehen wir uns aus dem Weg.

Warum hat Jesus nicht geschwiegen, als sein **Ruhm am Höhepunkt** war?

Die Antwort ist klar: Jesus geht es nicht um das **Ansehen seiner Person**. Den drei **Grundversuchungen des Menschen** hat er schon in der Wüste erfolgreich Widerstand geleistet. **Macht, Ehre und Reichtum** sind **menschliche Werte**. Vor Gott aber zählen die Werte: **Glaube, Hoffnung und Liebe**. Diese **drei göttlichen Tugenden** möchte er verkünden und vorleben und die Menschen motivieren, diese Tugenden zu übernehmen.

Wenn Jesus **Wunder** wirkt, dann nicht, damit er **Applaus** bekommt, sondern damit die Leute anfangen, an Gott und seinen Sohn zu **glauben**.

Am **Karfreitag** erlebt Jesus die totale Hoffnungslosigkeit seines Lebens. Doch das Leben ist **nicht hoffnungslos**. Denn am Ende des Tunnels wartet schon das Licht eines neuen, ewigen Lebens auf uns.

Die **Hoffnung vergeht**, wenn sie erfüllt ist. Auch der **Glaube ist überflüssig**, wenn wir Gott sehen, wie er ist. Und daher schreibt der Apostel Paulus: „**Am größten aber ist die Liebe. Sie hört niemals auf.**“

Als der Hohe Rat unter Androhung von Strafe **Petrus und Johannes** zum Schweigen bringen wollte, sagten diese: „**Wir können unmöglich schweigen** über das, was wir gesehen und gehört haben!“ **Auch Jesus kann nicht schweigen**, bis der letzte Mensch den Weg der Liebe entdeckt hat.

Es geht ihm nicht darum, den Menschen **die Wahrheit ins Gesicht** zu schleudern frei nach dem Motto: „**Wahrheit ist ein scharfes Schwert**“. Ihm geht es darum, die Menschen **von den menschlichen Werten zu den göttlichen Tugenden** hinzuführen. Weg vom Streben nach Macht, Ansehen und Reichtum; hin zu Glaube, Hoffnung und Liebe.

„Si tacuisses...“. Stimmt, ich muss nicht immer alles sagen. Aber **wenn es um die Liebe geht, soll und darf auch ich nicht schweigen.**